

bucht am 14. ds. zurückgeschlagen. Am 15. ds. erschienen bedeutende feindliche Streitkräfte bei Sanschilip, gegen welche eine Abteilung ausgesandt wurde. In dem Zusammenstoß, der am 16. ds. stattfand, wurde festgestellt, daß der Feind gegen zwei Divisionen mit 4 Batterien stark war. Der Gegner erlitt anscheinend große Verluste und stellte seinen Vormarsch ein. Vom 14. bis 19. Mai sind von den Russen 1 Offizier gefallen, 1 General leicht verwundet, 9 Offiziere verwundet. Verlust an Mannschaft: 150 Mann.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, 26. Mai.

Pfingsten. Das Wetter ließ sich am Pfingstfesttag herrlich an; so war es denn vom frühesten Morgen an ein lebhaftes Kommen u. Gehen wanderungslustiger Ausflügler. Die Natur lag im ungetrübten Sonnenschein; sie hatte ihr schönstes Gewand angezogen auf dem die letzten u. schönsten Blüten prangten. Es war ein Tag so recht zur geistigen und leiblichen Erquickung. Wie hoch erhoben ist die innere Stimmung solcher Art im Gegensatz zu jener sogen. animierten, künstlich gehobenen, Stimmung! Was der schöne Sonntag dem Verkehr auf den Bahnen, mit Automobilen und anderen Fahrzeugen Vorwand leistete, das brachte der regnerische Montag ins Stoden. So mancher Ausflug mußte abgebrochen werden, so manche Veranstaltung fiel ins Wasser. Aber dieser Regen war andererseits von unschätzbarem Wert für den Trieb im Pflanzenreich u. groß ist der Vorteil der daraus erwachsen wird, gegenüber dem einmaligen Ausfall des flodenden Menschenverkehrs. Leider mußte auch der am Pfingstmontag veranstaltete Bezirkskriegertag mit Fahnenweihe in Ebershardt unter der Ungunst der Witterung leiden; doch verlief das Fest programmäßig und schön; ein Bericht hierüber folgt.

Museum. Der Ausflug über Bernsdorf und Heselbrunn nach Altensteig verlief sehr gelungen bei zahlreicher Beteiligung. Die Teilnehmer erfrischten sich unter munterer Wanderung bei lebhafter Unterhaltung und fröhlichem Gesang und kehrten durstig ein im Hirsch in Heselbrunn. Dort wurde ein gutes Bepfer eingenommen und dann die Rückwanderung nach Altensteig gemacht, wo bis zum Abgang des Abendzugs im Gasth. z. grünen Baum noch kurzer aber angenehmer Aufenthalt war.

Von der Beheranne. Eine Laune der Natur, die in weiten Kreisen als Schenkwürdigkeit bekannt geworden war, die Beheranne, wird ihren Ruf als solche bald verlieren. Wie uns mitgeteilt wird, sind verschiedene Zweige abgestorben, sodaß das Bild der Beher verloren ist. Soviel wir uns erinnern wurde ist ihr Bild in photographischen Aufnahmen festgehalten und fand auch Abbildung in den Blättern des Schwarzwaldbereins. Bei dem heutigen Stand der Gartenkunst wäre es wohl ein Leichtes so etwas künstlich zu pflanzen oder dann schlichte eben das an unserem Umlaum unverkennbar gewesene Spiel der Natur.

Enz, 20. Mai. Heute hatten unsere Jäger das seltene Glück, aus einem Fuchsbau sechs junge Füchse zu heben. Die muntere, drollige Gesellschaft befindet sich bei Herrn

Das Goldland hatte ihnen, nachdem sie einen fürchtbaren Winter dort durchlebt, nicht die erhoffte Ausbeute gespendet.

„Siehst Du, Hein,“ sagte John zu seinem Hamburger Freunde, „das ist hier bloßes möglich, daß aus einem errand boy ein Compagnon des Bankhauses Lawrence werden kann, und Schwiegerjohn dazu, aber er muß auch darnach sein!“

Dahem in Deutschland. — Meister Gottlieb Weber hielt eine Kabel-Depesche in der Hand, die ihm soden der Telegraphendote mit einem gewissen Respekt überreicht hatte. Eine solche Depesche war nichts Geringses, da sie einen Berg Gold kostete, wie der Bote bedeutungsvoll bemerkte. Er war dann mit einem Trinkgeld gegangen, aber der Werkmeister, denn das war er noch immer, — behielt die Depesche unerschrocken und legte sie dann mit zitternder Hand auf den Tisch. Er mußte sich setzen.

„Aber Gottlieb, was hast Du mir?“ fragte seine Frau ungeduldig, „das kommt ja aus Amerika, also von unserem Tranggott.“

„Das ist's ja eben,“ erwiderte er leise, „da muß was passiert sein, gewiß ein Unglück. Dieses Glück für den Jungen ist zu groß, das kann nimmer gut gehen. — Mein Himmel, weißt Du noch, der Brief, den uns seine jetzige Braut schrieb, als der törichte Junge nach dem Goldlande gegangen war, um das geraubte Geld dort wieder zu gewinnen? — Wie tröstlich der war, na, wir haben ihn ja auch heilig aufbewahrt. Aber da hast Du seine Flucht nach Amerika doch auch unter tausend Tränen verwünscht, Sophie.“

„Das ist ja alles vergangen, lieber Gottlieb,“ suchte ihn die Frau zu beruhigen, „und unser Tranggott ja nun

Jagdbücher Dengler zum Löwen hier in Ross und Bogis. — Den selben Jägern gelang es auch vor 8 Tagen einen älteren Dachs lebend zu fangen, so demselben aber, nach dem er einige Tage zur allgemeinen Beschäftigung ausgestellt war, wieder die Freiheit. Als Erkennungszeichen trägt derselbe ein Halsband.

Oberndorf, O. A. Herrenberg, 19. Mai. Bei der Ortsvorsteherwahl wurde Gregor Sailer, Gemeinderat, mit 77 von 112 abgegebenen Stimmen gewählt.

r. Stuttgart, 19. Mai. Dem Wunsche der Gemeinde Degerloch nach Berechtigung mit Stuttgart wird, wie es scheint, nicht so rasch entsprochen werden. Die diesige Stadtverwaltung hat nämlich an die etwaige Erfüllung der jüngsten Petition der Degerlocher die Bedingung geknüpft, daß von der Amtsverammlung keine Entschädigung für die Eingemeindung verlangt werden dürfe. Auch die Gemeinde habe ihrerseits keine Forderungen zu stellen. Ob darauf auf der Filderhöhe eingegangen werden kann, erscheint fraglich.

Böblingen, 20. Mai. Heute abend 11 Uhr brach in dem an der Stuttgarter Straße gelegenen sog. Bögelschen Bierkeller, der von den Gebrüdern Marx in Heilbronn i. Z. aus der Bögelschen Konkursmasse gekauft worden war, Feuer aus, das sich mit riesenhafter Schnelligkeit über das ganze Haus verbreitete und es in kurzer Zeit in Asche legte. Das Mobiliar konnte gerettet werden.

Entringen, 20. Mai. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern mittag hier bei den Wasserleitungsarbeiten ereignet. Als vier Mann in einem Graben mit Erdarbeiten beschäftigt waren, stürzte plötzlich gegen 1/12 Uhr eine Wand in einer Höhe von 5—6 Meter ein und verschüttete die in dem Graben beschäftigten Leute, die aber unter einer Jagen. Brüche Jastucht nehmen konnten. Es war sofort Hilfe zur Stelle, um die Arbeiter aus ihrer schrecklichen Lage zu befreien, was uns so schwieriger war, als die eingestürzten Massen aus einem Steinhaufen bestanden, der nur schwer wegzuräumen war. Erst gegen 1/9 Uhr abends gelang es, den letzten Verschütteten zu befreien. Einem der Arbeiter, Gottfried Raier, wurde, laut Tab. Chronik, der linke Fuß gequetscht, dem zweiten, Karl Fleck, der rechte Fuß gebrochen, dem dritten, Friedrich Belter, der linke Fuß gequetscht, während dem letzten, Johannes Raich, der übrigens am längsten unter den Steinmassen aushalten mußte, anscheinend nichts geschehen ist.

r. Reutlingen, 19. Mai. Der 30jährige Arbeiter Lang von Dörsenhausen, wurde vorgestern abend vom Zuge Reutlingen-Tübingen beim Bahnübergang Bellingen erfasst und zu einer unförmlichen Waise zermalmt.

r. Oberndorf, 21. Mai. Gestern wurde unter scharfer Bedeckung und in Anwesenheit der Oberstaatsanwaltschaft von Rottweil der Bauer Müller von Bödingen, welcher die Arbeiterin Stimmeln von Wingen im Hauwieser Wald bei Dunningen ermordete hieher verbracht und den Leuten, bei denen er zur kritischen Zeit verweilt sein will, gegenüber gestellt.

Dettenhausen, 21. Mai. Selbstmord. Der entlassene Polizeidiener von Dettenhausen trank gestern den ganzen Tag in den Wirtschaften herum, dann verschwand er mit seinem Gesangbuch in dem Wald und erhängte sich

im Hafen des Glücks. Denke auch an den Besuch seines reichen und vornehmen Schwiegervaters, der sich nicht zu gut für uns arme Handwerkerleute hielt sondern uns zu unserem Sohne beglückwünschte, und seinen Fleiß, seine Kenntnisse und große Begabung für das Handelsfach hervorhob. Da mußtest doch auch Du erkennen, daß der arme Junge als Handwerker tief unglücklich geworden wäre. Es war weder von ihm noch von mir Eitelkeit und Größenwahn, sondern die Ueberzeugung, daß er für diesen Beruf ganz und gar nicht paßte, was sich hoch auch herausgestellt hat. Als er uns nun seine Reittung und dann im Herbst seine Verlobung mitteilte und um unsern Segen und um seine Papiere bat, Herrgott, da hing doch der Himmel für uns voller Selgen, weshalb willst Du denn nun wieder Trübsal blasen? Wahr ist es freilich, daß schon am Neujahrstage, wie er uns vor Weihnachten schrieb, die Hochzeit sein sollte, und nun haben wir Ende März, — aber denke doch nur daran, was er als Compagnon der Firma alles zu tun haben wird. — Na, da rede ich immerzu, und Du hältst die Depesche mit einem Armenfündergeschäft noch immer verschlossen in der Hand. Komm' Gottlieb, gib her, ich öffne sie. So, was steht denn nun drin? — Mann! Mann! (schrill die Frau plötzlich auf, so höre doch nur, was hier steht: „Tranggott und ich kommen zu Euch, geliebte Eltern! Wir reisen in acht Tagen ab. Allen Weber.“

„Derr mein Gott!“ sprach Meister Weber, die Hände faltend, „ich danke Dir für diese Stunde. Altm unsern Kinder in Deinen mächtigen Schutz und führe sie glücklich in unsere Arme.“

„Amen! Amen!“ fügte die Mutter aus tiefstem Herzensgrunde hinzu.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Mai. Der Kaiser wird am 27. Mai in Danzig eintreffen, um dort dem Stapellauf des neuen Linien Schiffes, das den Namen „Lothringen“ erhalten wird, und außerdem der Einweihung des neuangelegten Handelshafens beizuwohnen.

Berlin, 19. Mai. Die geschiedene Großherzogin von Hessen hat, wie dem L. A. aus Koburg telegraphiert wird, auf ihre vom Großherzog bei der Ehescheidung gezahlte jährliche Pension von 80,000 M. verzichtet.

Berlin, 19. Mai. Wie der Post. Zig. mitgeteilt wird, hat der Kaiser den König von Spanien zur Teilnahme an den diesjährigen Kaisermandevren zwischen dem Gardekörps und dem 9. Armeekorps eingeladen. Der König hat diese Einladung angenommen.

Berlin, 20. Mai. Der „Post“ zufolge findet der Besuch des Königs Viktor Emanuel beim Kaiser in Potsdam in den letzten Tagen des August statt, da der König auf Einladung des Kaisers den Herbstmanevren beizuwohnt.

Berlin, 21. Mai. Mehrere Morgenblätter melden aus Frankfurt a. O.: Wassermann wurde in der Stichwahl mit 14,388 Stimmen gewählt. Braun erhielt 11,882 St. (Die Wahlbeteiligung hat gegenüber der Wahl vom 18. Mai ein klein wenig zugenommen. Damals wurden 26,033 Stimmen, gestern 26,270 Stimmen abgegeben.)

Wahlheim in Baden, 18. Mai. Der 19. Verbandstag badischer Gastwirte, der heute hier abgehalten wird, war aus allen Teilen des Landes, besonders des Oberlandes, stark besucht. In der Frage der sogenannten alkoholfreien Wirtschaften u. Cafés, die nach Aussage des Referenten Vogel-Karlruhe, unter diesem harmlosen Titel den bestehenden Wirtschaften einen großen Schaden zufügen, wurde nach langer lebhafter Debatte beschlossen, eine Entscheidung darüber herbeizuführen, unter welchen Bestimmungen der Gewerbeordnung diese sogenannten alkoholfreien Wirtschaften unterzubringen seien.

Stuttgart, 19. Mai. Im Salzbergwerk Agathe erlitten zwei Bergleute infolge Einatmung von Gasen. Zwei andere, die zur Hilfeleistung herbeieilten, wurden betäubt, aber wieder zum Bewußtsein zurückgerufen.

Reuenburg, 20. Mai. Heute nacht ist das Haus des Privatiers Gert in Langenbrunn gänzlich niedergebrannt. Der besagte Besitzer wurde als Leiche aus dem Schutt gezogen. Es wird befürchtet, daß der vermögliche Gert ermordet, beraubt und daß dann das Haus in Brand gesetzt wurde.

Ausland.

Paris, 20. Mai. Die Deputierten der Gruppen der Majorität der Deputiertenkammer traten vor der heutigen Plenarsitzung der Kammer zusammen, um in der Angelegenheit der Protestnote des Papstes gegen die Reise Louis et's zu beraten. Die Delegierten waren davon verständigt worden, daß die Regierung noch keine Antwort des Botschafters Riffard in dieser Angelegenheit erhalten habe. Die Delegierten erachteten es deshalb für unzulässig heute oder selbst später in eine neue Erörterung darüber einzutreten, ob die Regierung den Botschafter abberufen oder beurlauben solle. Wenn die Opposition in der Kammer in dieser Angelegenheit interpelliert, so werden die Delegierten eine Tagesordnung einbringen, in welcher das Verhalten der Regierung gebilligt wird.

Paris, 20. Mai. Dem römischen Korrespondenten des „Figaro“ zufolge soll ein Kardinal gedankt haben, der Papst sei sehr bekümmert über den großen Umschwung, den der Zwist zwischen dem Vatikan und Frankreich genommen. Nach einer Unterredung mit seinem Staatssekretär soll er mit Tränen in den Augen ausgerufen haben: „Benedig, o mein geliebtes Benedig!“, dann sei er in die Knie gesunken und habe lange Zeit gebetet.

Rom, 21. Mai. Der französische Botschafter beim Vatikan, Riffard, verläßt Rom mit kurzem Urlaub, den er auf Anordnung der französischen Regierung genommen hat. Es handelt sich also nicht um einen endgültigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Rom, 21. Mai. Nach den jüngsten hier verbreiteten Nachrichten wird der apostolische Nuntius Lorenzelli nicht von Paris zurückberufen werden. Der Vatikan hat sich im Gegenteil zur Vermeidung jeglicher Komplikationen entschieden, dem Nuntius den in letzter Zeit wiederholt erbetenen Urlaub nicht zu bewilligen.

Briefkasten der Redaktion.

Ihr kundgegebenes Mißfallen bezüglich der Pfingst-Einladung in das Chausseehaus konstatiert unter Mißbilligung solcher Anklänge an einen Gesangbuchers Die Redaktion.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Faur.



Wunderbarer Duft entspringt der Rose von Shiraz — von köstlichem Aroma durchdrungen ist auch die Wäsche, zu der Sunlight Seife ausschließlich verwendet wird. Dieselbe wird nur aus den besten und reinsten Rohmaterialien auf Grund eines eigenartigen vollkommensten Fabrikationsprozesses, durch den der höchste Grad der Verfeinerung der Seife erzielt wird, hergestellt und verleiht deshalb dem Linnen jenen wunderbaren Duft und die glänzende Reinheit, welche Haus und Heim anmutig machen. Weil ihre Reinigungskraft eine konzentrierte ist, besitzt Sunlight Seife bei richtiger Verwendung die größte Ausgiebigkeit. Sie ist deshalb eine billige, preiswerte Haushaltungsseife für alle Zwecke.

N. Amtsgericht Nagold.

In das Genossenschaftsregister

ist heute bei der Spar- u. Vorschußbank Hatterbach G. S. u. H. eingetragen worden:

In Stelle des versch. Kassiers u. Vorstandsmitglieds Georg Gutekunst ist der selbsterwählte Stellvertreter Christian Gutekunst, Sattler, zum Kassier u. Vorstandsmitglied gewählt worden.

Den 21. Mai 1904.

Amtsrichter:
Schmid.

Nagold.

Zwei Viertel

Acker

mit ewigem Klee

hinter Burg neben Spinnermeister Kentscher verkauft.

Bäder Seeger.

Nagold.

Ein

Gemüsegarten,

(eingezäunt) mit Brunnen wird dem Verkauf ausgelegt.

Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Blts.

Nagold.

Meine obere

Wohnung,

best. aus 3 ineinanderlaufenden, geräumigen Zimmern samt Veranda usw. ist per 1. Juli oder später zu vermieten.

Wilh. Sattler,
Hatterbacherstr.

Nagold.

Eine schöne

Wohnung

in bester Lage, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern, Veranda und allem Zubehör ist bis 1. Okt. zu vermieten. Kaufkraft erteilt die Expedition des Blattes.

Nagold.

10-12 Liter

Milch

kann täglich abgeben
Luise Fohrer, Witwe.

Oberjettingen.

Ein zum erstenmal 12 Wochen trächtiges

Mutterschwein,
(blau) verkauft
Friedr. Stodinger.

Unterjettingen.

2 Mutter-
Schweine,
zum erstenmal 12 Wochen trächtig,
hat zu verkaufen Joh. Gg. Wolfer.

Bödingen.

Einem gut erhaltenen starken
Einspanner-
Leiterwagen
hat zu verkaufen

Benerle, Wtw.

Einem guten Spännigen

Pferdewagen

steht dem Verkauf aus

Wilhelm Haag,
Unterjettingen.

Forstamt Nagold.

Gras- u. Holzverkauf.

Am Freitag den 27. Mai aus Staatswald Schloßberg: Gras von einigen Wegen, ferner 15 meist eichene Wagnertangen, 1 Km. Laubholz, 5 Flächenlose unaufbereitetes Landreis.

Zusammenkunft morgen 7 Uhr beim Schiff.
Aus Staatswald Staufen:
Gras von den Wegen und 9 Flächenlose unaufbereitetes Landreis.
Zusammenkunft morgen 9 1/2 Uhr beim Efelsbrunnen.

Nagold.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Nagold belegenden, im Grundbuch von Nagold Heft 376 Abteilung I Nr. 7, 8, 9, 11, 23-28, 30 und 35 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Louis Kappler, Rotgerbers und Desomen in Nagold und seiner Ehefrau, Karoline geb. Jaiser, eingetragenen Grundstücke

Parz. Nr.	Fläche	Art	Wert
4616	23 a 80 qm	Acker in der Mulden	600
4701	17 a 76 qm	Acker im Bächle	600
4702	18 a 34 qm	Acker alda	600
3078	1 ha 16 a 93 qm	Acker im unteren Kreuzertal	2000
3079	24 a 85 qm	Wiese und Nadelwald im Kreuzertal	650
3080	15 a 78 qm	Wiese alda	400
3081	10 a 2 qm	Wiese alda	250
869	44 a 20 qm	Wiese im Jfelsbäufertal	1500
885	16 a 21 qm	Wiese beim Hasenbrunnen	500
886	55 a 80 qm	Wiese alda	1750
903	17 a 33 qm	Wiese und Weg im Jfelsbäufertal	550
914	13 a 41 qm	Wiese alda	450
Gesamtzuschätzungswert			9850

am Dienstag den 12. Juli 1904

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Nagold versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bemerkung wird, daß unter Umständen der Zuschlag sofort erteilt und ein zweiter Verkauf nicht stattfindet.

Kaufstüchhaber sind eingeladen.

Nagold, den 24. Mai 1904.

Kommissär:

Bezirksnotar Oelschläger.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Unterschwandorf belegene, im Grundbuch von da Heft 21 Abt. I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Pauline Bauer, ledig, vollj. Molkereibes. in Unterschwandorf eingetragene Grundstück:

1/2te an Gebäude Nr. 31 1 ar 04 in Wohnhaus mit Hofraibe bei der Mühle.

Gemeinderät. Schätzungswert 275 M

Samstag, den 16. Juli 1904

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Unterschwandorf versteigert werden.
Von dem Eigentumsrecht ist ausgenommen der unter dem Haus befindliche gewölbte Keller.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden u., wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers u. den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hatterbach, den 21. Mai 1904.

Kommissär:

Bez. Not. G. W. Pfaff.

Stadt-Gemeinde Nagold.

Besten Verkauf von Stamm- u. Brennholz vom Siebsjahr 1904 am Freitag den 27. Mai



von nachmittags 1 Uhr ab auf dem Rathause in Nagold:

I. zuerst: 1 Los rottann. Langholz aus Abt. Bäckhof und Stadter-ader und zwar: 1 Stück I Klasse mit 249 Fm. und 2 Stück III und 5 Stück IV Klasse mit zus. 5,25 Fm.

II. Nadelholz-Brennholz (mit wenig Landreis).

1. aus der Gänhut: Distrikt Rittlerberge und Staarneck 10 Km. 400 St. Reis nebst etlichen Haufen Bagreis auf Kulturplätzen; Distrikt Badwald 500 St. Reis; auf der Eisberg-Egort 23 Km. und 450 St. Reis, Wolfenberg Abt. Gänspig 1 Km. u. 800 St. farbenes Reis, Abt. Kapf von einer Weglinie 10 Km. und 600 St. Reis (aber mit Abfuhr erst im Juli);

2. aus der Waldbachhut Abt. Lemberg-Ebene, Brunnenhäule, Daßebau, Befenreick und Stelldalel 7 Km. 1200 St. Reis nebst 7 Haufen Bagreis auf Kulturplätzen;

3. aus der Nagoldhut Abt. hinterer Dreispig 2 Km. und 200 St. Reis nebst 3 Haufen Bagreis von dem Kulturplatz in Abt. Oelmühle.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am Freitag morgen um 8 Uhr für die Gänhut auf der Straße nach Mödingen bei der Bettler-Tanne, für die Waldbachhut auf der Höhe der Feudenstädter Steige beim Wegezeiger nach Hatterbach.

Gemeinde Ebershardt.

Die Um- und Neupflasterung von ca 200 qm Sandsteinkandeln ist

zu vergeben.

Voranschlag und Bedingungen liegen beim Schultheißenamt zur Einsichtnahme auf.

Die Offerte sind bis 4. Juni d. Js. portofrei an den Unterzeichneten einzufenden.

Altensteig, 24. Mai 1904.

F. Köbele,

Oberamtsbaumeister.

Die bei Anlage eines Aohweihers an meiner Sägmühle in Bernsdorf vorkommenden Grab-, Maurer- und Betonierungsarbeiten, Zimmermanns- und Schmiedarbeiten sollen im Submissionsweg verankündigt werden. Lusttragende Unternehmer wollen ihre Offerte spätestens bis

Samstag den 28. d. Mts.

bei mir einreichen.
Pläne, Voranschlag und Bedingungen sind bei H. Stadtbaumeister Henkler zur Einsicht angelegt.

Altensteig, Mai 1904.

Friedrich Maier.

Mödingen.

Am Donnerstag den 26. Mai d. Js.,

von vormittags 8 Uhr an

findet im Hause der versch. Christiane Morlock, Witwe hier eine

Fahrnis-Versteigerung

gegen Barzahlung statt, wobei vorkommt:

2 Kühe, (eine trächtig,) ein
1/2-jähriger Stier, 8 Hühner,
1 Wagen

und sonst allerlei Hausrat.

Gemeindevaisenrat:

Borst. Hagenlocher.

Zentralvermittlungsstelle

für Obstverwertung

steht den Obst-Käufern und Verkäufern das ganze Jahr hindurch kostenfrei zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle befindet sich Ohlingerstraße 15 II hier und ist täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Formulare und nähere Bestimmungen sind prompt und franco erhältlich.
Stuttgart, im Mai 1904.

Württemberg. Obstbauverein.

Vorstand: Gemeinderat J. Fischer.

Kaiser - Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser, Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschont die Toilet, macht sie weisse Hände.

Das ist in jedem Laden zu 10, 20 und 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. - Toilet-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.



